

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 110 (1984)

Heft: 32

Illustration: Amphibische Gedanken

Autor: Rapallo [Strelbel, Walter]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

etwa ein gradueller Unterschied in der Art) – auch das Anlass zu ständigen Missverständnissen: Wer andere auf den Arm nimmt, kommt in Verruf, leider ist das so! Dabei nimmt diese Bezeichnung Bezug auf den Umgang mit Kleinkindern, die man behütend auf den Arm nimmt – Ausdruck schlichter Fürsorge. Und so etwas wirft man einem vor!

Abfuhr im Gemeinschaftsbad

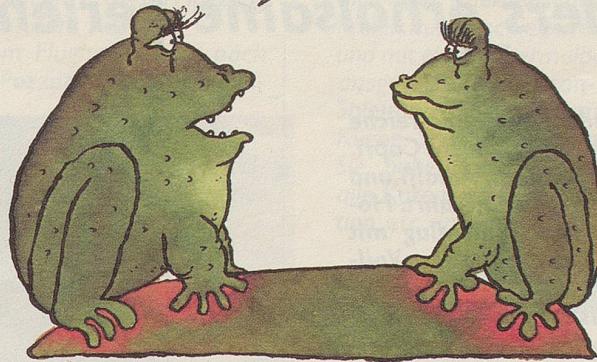
Und eben – über all dies wollte ich endlich einmal Rede und Antwort stehen. Ich tue dies schreibend, und also natürlich nicht stehend, wie es denn ja auch schwer vorstellbar ist, eine Rede zu stehen statt herzusagen. Aber in dieser Wendung hat «Rede» nicht die Bedeutung von gewöhnlichem Reden, sondern es bezieht sich auf den Vortrag vor Gericht in altdeutschen Gerichtsverfahren, und das Stehen bezieht sich auf den Anwalt, der dies – für eine Partei stehend – tut und im übrigen ja auch nicht sitzend tun darf.

Auch ich trage nicht für mich vor, sondern für alle jene, die unter falschen Deutungen so vieler Ausdrücke immer wieder zu leiden haben. Und sollte ich damit eine Abfuhr erleiden, werde ich das nicht als etwas Kränkendes empfinden, wie das sonst doch üblich ist. Denn mit Kehricht hat das nichts zu tun, Abfuhr braucht nichts Abfälliges zu sein. Wer beim ehrenhaften Duell getroffen wurde von schweren Säbelhieben, den führte ein Sekundant sorglich ab: Eine Abfuhr, auf die man stolz sein darf! Aber wie gesagt, wenn ich mit meinem Anliegen beim Leser eine Abfuhr erleiden würde, dann bin ich Manns genug und weiß das auszubaden.

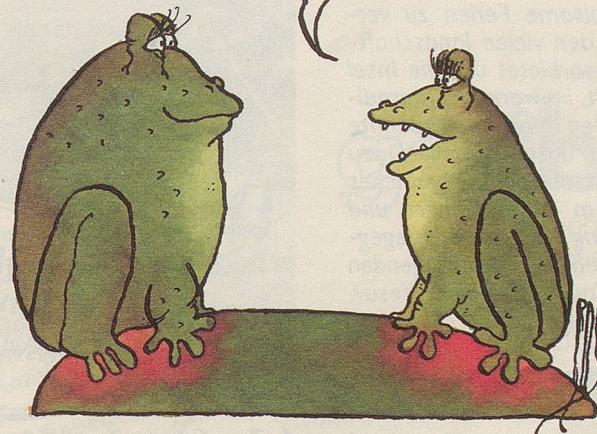
Und das wiederum sage ich nicht etwa mit der damit üblicherweise verbundenen Wehlidigkeit und mit Selbstmitleid. Dazu besteht kein Grund, ganz und gar nicht! Früher war es üblich, dass das gleiche Bad von mehreren Personen nacheinander benutzt wurde. Nach damaligen Baderegeln hatte der letzte das Badewasser ablaufen zu lassen und die Wanne sauber zu machen, d.h. «auszubaden». Dass aber dennoch solches Ausbaden nicht den verächtlichen Vorwurf der Rückständigkeit verdient – dafür stand kein Geringerer als Bundesrat Schlumpf Rede und Antwort, als er als modischste Novität das energiesparende Gemeinschaftsbad pries. Wie viele sich da, zwar gleichzeitig, in der Wanne tummeln – einer wird immer ausbaden müssen. Übrigens: Es soll mir doch einmal einer sagen, ob er nicht, selbst wenn er völlig allein die Wanne benutzt, nachher auch «ausbadet»! Pfui, wenn er's nicht täte!

Rapallo: Amphibische Gedanken

WIE FINDEST DU DICH
DENN IN UNSERER MÄNNER-
WELT ZURECHT?



ACH GANZ GUT!
MEIN MANN SORGT FÜR
DEN UNTERHALT...



... UND MEIN FREUND
FÜR DIE UNTERHALTUNG!

